



# DAS GESUNDHEITSMAGAZIN

**SEITE 4**

## **Im Portrait**

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin am Krankenhaus Tirschenreuth

**SEITE 12**

## **Behandlung mit Erfolg**

Drillinge mit angeborener COVID-Erkrankung in Kinderklinik bestens versorgt

**SEITE 14**

## **Digital Recruiting**

KNO geht neue Wege, um Personal zu gewinnen

# Liebe Patientinnen und Patienten, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



Michael Hoffmann  
Vorstand der Kliniken Nordoberpfalz

die vergangenen Wochen und Monate kann man – nicht nur für unsere Kliniken Nordoberpfalz, sondern für die gesamte Gesellschaft und auch das Gesundheitssystem – durchaus als turbulent bezeichnen. Noch immer stellt uns die Corona-Pandemie vor große Herausforderungen in der Gesellschaft insgesamt und bei uns in den Kliniken Nordoberpfalz.

Daher bedanke ich mich an allererster Stelle bei all jenen Kolleginnen und Kollegen, die täglich ihr Bestes im Kampf gegen diese Erkrankung geben. Die Herausforderungen, denen Sie sich jeden Tag aufs Neue stellen, können sich Menschen, die nicht im Gesundheitswesen tätig sind, sicher nur schwer vorstellen. Trotz aller Erfahrung, die Sie in den vergangenen Monaten gesammelt haben, ist die Belastung der Teams in unseren Kliniken, gerade auf den Intensiv- und Isolierstationen oder den Zentralen Notaufnahmen, extrem hoch. Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen anderen Menschen, die nicht nur unseren Klinikverbund, sondern die gesamte Gesellschaft durch Engagement, Kompetenz und Einsatz weiter funktionieren lassen, gilt mein Respekt und mein besonderer Dank: Sie haben in den vergangenen Monaten wirklich großes Engagement gezeigt!

Unsere KNO ist ein moderner und innovativer Gesundheitsdienstleister,

der mit seinen vier Standorten sowohl eine sehr gute Grund- und Regelversorgung, Rehabilitation als auch leistungsfähige Spitzenmedizin für die Menschen unserer Region anbietet.

Neben der Hauptaufgabe der Gesundheitsversorgung haben wir weitere wichtige Aufgaben. Wir sind ein Unternehmen, das sich in einer Sanierungsphase befindet. Diese Sanierung werden wir weiter umsetzen. Sie hat das klare Ziel, das Unternehmen dauerhaft wirtschaftlich in kommunaler Trägerschaft führen zu können.

Dabei warten große Herausforderungen auf uns, wie beispielsweise die Änderungen im Finanzierungssystem für das Gesundheitswesen oder der Fachkräftemangel, um nur zwei Kernfelder zu nennen.

Auch wir können jeder selbst etwas dazu beitragen, um unseren Verbund in eine gute Zukunft zu entwickeln.

Teilen Sie uns Ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge mit - Was können wir besser machen? Was sollte sich ändern, um Abläufe zu vereinfachen und zu verbessern? Wir wollen Ihre Ideen mit aufnehmen. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen, sowohl von unseren Patientinnen und Patienten als auch von Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen viel Gesundheit und eine Zeit, in der wir uns auf eine respektvolle und immer freundliche Art entgegnetreten können!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr

Michael Hoffmann

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
Kliniken Nordoberpfalz AG  
Söllnerstraße 16  
92637 Weiden

VERANTWORTLICHER  
REDAKTEUR  
Michael Reindl

UNTERSTÜTZUNG  
IN DER REALISIERUNG  
Oberpfalz Medien

TITELGRAFIK  
Kliniken Nordoberpfalz

FOTOS  
Michael Reindl  
Eva-Maria Rauch  
Kliniken Nordoberpfalz

DRUCKEREI  
Hutzler GmbH

„Starte ab 01.09.2022  
deine Ausbildung in  
unserer Akademie  
für Gesundheit -  
NEW LIFE!“



# Komm in unser Team!

**Pflegefachfrau /  
Pflegefachmann**

**Operationstechnische  
Assistenz (OTA)**

**Pflegefachhelferin /  
Pflegefachhelfer**

**Anästhesietechnische  
Assistenz (ATA)**

Wusstest du schon? Die monatliche Vergütung bei der Ausbildung beträgt im:  
1. AJ: 1190,69 € | 2. AJ: 1252,07 € | 3. AJ: 1353,38 €

Profitiere von vielen Vorteilen des öffentlichen Dienstes und schicke deine  
Bewerbung noch heute per E-Mail an [bewerbung@kliniken-nordoberpfalz.ag](mailto:bewerbung@kliniken-nordoberpfalz.ag)



Ein professionelles Team und modernste Technik: Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin.



Prof. Dr. Edgar Pscheidl

## „Ausstattung auf medizinischem Top-Niveau“

### Die Tirschenreuther Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin unter Chefarzt Prof. Dr. Edgar Pscheidl erfüllt höchste Standards

**Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin in Tirschenreuth punktet nicht nur mit effizienten Umbaumaßnahmen und modernster Technik. Für den Chefarzt Prof. Dr. Edgar Pscheidl steht der Mensch immer im Mittelpunkt – jeder Patient und auch jeder Kollege.**

Kurze Wege sind am Krankenhaus in Tirschenreuth wie selbstverständlich. Parken direkt neben dem Gebäude, hoch in die erste Etage, wo Prof. Dr. Pscheidl bereits auf den Besucher war-

tet. Ein freundliches Lächeln, Ellenbogen-Begrüßung und schon ist der Chef-Anästhesist bei seinem Thema: „Kurze Wege waren auch bei der Modernisierung und dem Umbau unserer Räumlichkeiten hier in Tirschenreuth ein zentrales Anliegen“, leitet der Professor das Gespräch ein. „Während der gesamten Corona-Phase waren hier die Handwerker da. Der Klinikbetrieb lief parallel dazu weiter.“

#### Neue OPs, neuer Aufwachraum

Im Herbst des vergangenen Jahres zogen die Arbeiter wieder ab. Aufgabe erledigt, Ziel erreicht: „Unsere Operationssäle sind jetzt baulich auf dem neuesten Stand. Und im Hinblick auf die technische Ausstattung bewegen wir uns hier in Tirschenreuth ohnehin fast auf universitärem Niveau“, stellt der Mediziner selbstbewusst fest. Modernisiert wurden nicht nur drei der vier Operationssäle, sondern auch der gesamte Trakt und der Aufwachraum. Dort finden die stationären und ambulanten Patienten Platz

und Zeit, um nach einer Operation gut versorgt und in Ruhe wieder zu sich zu kommen. Alles sei jetzt viel praktischer, die Laufwege verkürzt, der Betrieb besser zu organisieren, freut sich Prof. Dr. Pscheidl und lobt die Investoren: „Der Freistaat und die Kliniken Nordoberpfalz haben hier richtig viel Geld in die Hand genommen.“ Von seinem Bürofenster aus zeigt der Professor auf die Etage über den Operationssälen: „Sehen Sie da oben, das steckt voller Technik, Lüftungsanlagen, Notstromversorgung.“



Der modernisierte Aufwachraum verfügt über acht Betten.



Die Operationssäle erfüllen höchste medizinische Standards.

## Umfassende Expertise

Patienten der Anästhesiologie am Krankenhaus Tirschenreuth können darauf vertrauen, dass die sichersten und verträglichsten Methoden angewendet werden. Die Klinik verfügt über die dafür erforderliche umfassende Expertise und modernste Medizintechnik.

#### Dienstleister im Klinikverbund

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin in Tirschenreuth versteht sich als Dienstleister innerhalb der Kliniken Nordoberpfalz. „Ärzte, die in Weiden operieren, nehmen auch in Tirschenreuth Eingriffe vor. Bei uns können sie bestens ausgestattete OP-Säle nutzen und treffen auf versiertes, medizinisches Personal.“ Jeder könne sich so auf den anderen verlassen, unterstreicht der Chefarzt Pscheidl, der in genau solchen kooperativen Modellen den entscheidenden Vorteil eines Klinikverbundes erkennt: „Ressourcenbündelung lohnt sich nicht nur aus betriebswirtschaftlicher Perspektive, sondern auch aus medizinischer Hinsicht.“ Und das nützt letztlich den Menschen der gesamten Region, denn: Eine gute medizinische Versorgung lässt sich in der Fläche nur gewährleisten, wenn sie kostengünstig tragbar bleibt. Vereinfacht ausgedrückt: Lieber einen guten, erfahrenen Chef-Chirurgen, der an mehreren Standorten wirken kann und ausgelastet ist, als eine zusätzliche „kleine Stelle“ an einem „kleinen Standort“, die dann auch schwerer zu besetzen ist.

#### Der Mensch als Patient und Kollege

Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin in Tirschenreuth, das sind zum einen neue Operationssäle, ein neuer Aufwachraum und neueste Medizintechnik. Zum anderen aber steht

die Klinik vor allem für Menschen, die in professioneller Teamarbeit das Beste für ihre Patienten geben: neun ärztliche Mitarbeiter, zehn Anästhesie-Pflegefachkräfte, 31 Intensiv-Pflegefachkräfte, eine Sekretärin und die Stationshilfen. „Auf jeden kommt es an“, sagt Chefarzt Prof. Dr. Pscheidl. „Wir sehen den Menschen im Mittelpunkt, sowohl Patienten als auch Kollegen.“ Nur so könne eine Klinik auf Dauer ihre Aufgabe erfüllen.

Vor schmerzhaften Operationen und Untersuchungen hätten die Betroffenen beispielsweise viele Fragen. Wie läuft die Narkose ab? Gibt es Risiken? „Für uns ist es daher wichtig, dass wir eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen

und bei unseren Patienten die Botschaft ankommt, dass wir sie als Individuum erkennen und behandeln.“ Gegenseitige Wertschätzung und Wahrnehmung sind aber auch für die Menschen bedeutsam, die für die Patienten da sind, die Ärztinnen, Ärzte, Krankenschwestern und Pfleger. Dass permanenter Druck für die Mitarbei-



In Tirschenreuth stehen die Menschen im Mittelpunkt – als Patienten und als Kollegen.

## Anästhesie?

Als Anästhesie bezeichnen Mediziner den Zustand der Empfindungslosigkeit. Zugleich steht der Begriff auch für das medizinische Verfahren, den Patienten zu betäuben.

## Die Entwicklung

Die erste Äther-Narkose wurde 1846 in Boston durchgeführt. Mediziner erkannten rasch die Vorteile dieser Therapie, bei der die Schmerzen ausgeschaltet werden. Lange war es gängige Praxis, dass

immer der jüngste Operateur im Team die Narkose vornahm. Eigenständige Fachärzte und Anästhesie-Abteilungen haben sich erst in den 50er- und 60er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts gebildet.

ter nämlich sehr belastend ist, zeigt Corona: „Wir waren ein bundesweiter Hotspot.“ Alle Betten waren belegt, Personal fiel aus, Menschen verloren ihren Kampf gegen die Krankheit. Zugleich erschwerten die Umbauarbeiten den Betrieb. Das geht an die Substanz. Solche Erfahrungen prägen, schweißen zusammen und geben im Rückblick Anlass für ein kollektives „Danke“.

**Stationär und ambulant**

Stationär stehen der Klinik zwölf Intensivbetten und modernste Medizintechnik zur Verfügung. Viele Patienten dauert der Aufenthalt jedoch

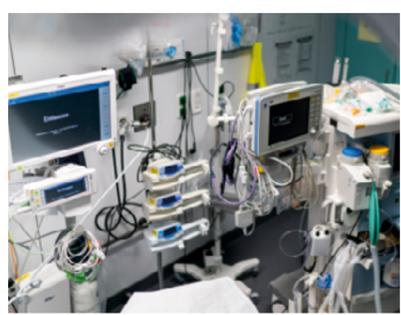
nur einen Tag. Sie werden ambulant operiert und danach im Aufwachraum versorgt, der über acht Betten verfügt. Noch am Tag des Eingriffs können diese Patienten wieder nach Hause gehen.

Neben der Behandlung von Intensivpatienten sowie ambulanten Patienten beteiligt sich die Klinik an der Notfallmedizinischen Versorgung, die das Krankenhaus Tirschenreuth mit sicherstellt. Das heißt unter anderem, dass sie Personal für das innerklinische Notfall- und Reanimations-Team stellt, den Notarztwagen besetzt und Notärzte ausbildet.

**Schlüsselkompetenz Anästhesie**

Für viele dieser Aufgaben ist ein hohes Maß an anästhesiologischem Können gefragt, eine Schlüsselkompetenz der Klinik. „Wir wenden hier selbstverständlich alle gängigen Narkoseverfahren an, haben modernste Technik und vor allem ein hervorragendes, professionell arbeitendes Team“, sagt Chef-Anästhesist Prof. Dr. Pscheidl. Davon profitieren nicht nur Patienten, die operiert werden oder auf der Intensivstation liegen, sondern – zum Beispiel in der Schmerzbehandlung und bei Anästhesien in der Geburtshilfe – auch kranke Menschen auf den Normalstationen.

**Einblicke ins Innere**



Welche Veränderungen an der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin gibt es nach dem Umbau? Wie sieht ein moderner Operationsaal von innen aus? Welche Geräte stehen in einem Aufwachraum? Wegen der Corona-Lage war bislang noch kein „Tag der offenen Tür“ möglich. Sobald es die Rahmenbedingungen erlauben, wird er nachgeholt.

**Die Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin im Kurzprofil**

- + Die Klinik am Krankenhaus Tirschenreuth ist ein zentrales medizinisches Dienstleistungszentrum mit neun ärztlichen und 41 pflegerischen Beschäftigten.
- + Die Leistungen der Klinik ruhen auf vier Säulen: Anästhesie, Intensivmedizin, Schmerztherapie und Notfallbehandlung.
- + Für chirurgische Eingriffe hält die Klinik vier moderne Operationsäle vor, die von medizinischem Personal aus dem gesamten Klinikverbund für Eingriffe unterschiedlichster Größenordnung genutzt werden. Nicht durchgeführt werden kardiologische und neurochirurgische Eingriffe.
- + Nach einer Operation werden die Patienten auf der Aufwachstation überwacht und medizinisch betreut. In dem Aufwachraum stehen acht Betten zur Verfügung.



- + Bereitschaftsdienste gewährleisten eine permanente Patientenversorgung: Rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr.



- + Mit anästhesiologischen Leistungen werden die Patienten der Hauptabteilungen Chirurgie, Orthopädie/Unfallchirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe und Innere Medizin sowie der Belegabteilung Urologie versorgt.
- + Etwa 2500 Personen behandelt die Klinik im Jahr, damit beinahe die Hälfte aller Patienten des Tirschenreuther Krankenhauses. Aufgrund der Belastungen durch Corona hat sich die Zahl zuletzt deutlich reduziert.

**Schonende Verfahren**

Spezialisierte Ärzte und Pflegekräfte haben die Anästhesiologie längst als medizinischen Fachbereich etabliert. Moderne Medikamente und schonende Verfahren erlauben heute ein sicheres Narkotisieren auch von älteren oder schwerkranken Menschen.

Anzeigen

**Völk MALER**  
gestalten - wohnfächer - erleben

Fassadenmalerie, Wärmedämmung, Raumgestaltung, Treppentore, Kreativ & Exklusiv, Bodenbeläge, Fugenlose Böden & Böden, Steinertapete

Mooslohnstraße 134a - 92637 Weiden - Tel. 0961 - 4 797 444 - Fax: 0961 - 4 797 855  
www.voelki-maler.de - info@voelki-maler.de

**MSR-BERTELSHOFER GMBH**

**Schaltanlagen & Software**

Lindenhof 3,  
92699 Irchenrieth,  
Tel. 09659/93214-0,  
Fax: 09659/93214-29,  
info@msr-bertelshofer.de

**Mess-, Steuer- und Regelungstechnik**

- MSR-Technik
- Elektrotechnik
- Projektplanung
- SPS-Siemens S5+S7, Vipa, Wago, Saia
- CAD, EPLAN
- Visualisierung, Zenon, Saia Web Visu
- Automatisierung & Schaltschrankbau
- EDV Netzwerktechnik
- LWL Technik
- Beleuchtungstechnik

Gardinen und Vorhänge  
Polsterarbeiten  
Sonnen- und Regenschutz  
Raumdesign  
Wände und Böden  
Tischwäsche  
Wohnaccessoires

Auf Service und Individualität legen wir ein besonderes Augenmerk.

**malzer**  
DIE RAUM AUSSTATTER

SCHULGASSE 16 | 92637 WEIDEN | TEL. 0961 9422-4 | WWW.FALUNASSTATTER-MALZER.DE

**WELEKTRO WEBER**

Installation für die Zukunft seit 1923

Wolfgang Weber GmbH & Co. KG  
Friedrichstraße 25 | 92637 Weiden | www.technik-weber.com

## Auszeichnung für Intensivmediziner

### Bundesverband würdigt Einsatz in der Corona-Pandemie



Oberarzt Dr. Kurt Hergeth (oben) und Chefarzt Dr. Jürgen Altmeyen (unten).

Der Berufsverband Deutscher Anästhesisten hat die Leistungen der Weidener Intensivstationen während der Corona-Pandemie gewürdigt. Geehrt wurden Chefarzt Dr. Jürgen Altmeyen und Oberarzt Dr. Kurt Hergeth.

Der Verband begründete seine Auszeichnung mit der schnellen Reaktion und dem großen Engagement vor allem in der Frühphase der Pandemie. Die Schaffung einer eigenen Intensivstation für COVID-19-Patienten, die Organisation von Spendengeldern zur Anpassung der Geräte und der Erwerb von Schutzausrüstung sei beispielhaft. Damit habe das Team „bedeutsame Pionierarbeit“ geleistet.

Chefarzt Dr. Jürgen Altmeyen und Oberarzt Dr. Kurt Hergeth haben die Auszeichnung „stellvertretend für das gesamte Team aus Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften“ angenommen. Alle hätten ohne Zögern die eigene Gesundheit riskiert, um sich für das Leben der schwer erkrankten COVID-19-Patienten einzusetzen. Obwohl die physischen und psychischen Belastungen enorm waren, sei die Motivation ungebrochen. Auch Michael Hoffmann, Vorstand der Kliniken Nordoberpfalz, freute sich über die Ehrung und lobte: „Die KNO und die gesamte Region können stolz auf das Engagement und die Leistungen der ambitionierten Kolleginnen und Kollegen sein.“

## Herzforschung: Neue Erkenntnisse

### Klinikum Weiden liefert wichtige Daten für Studie

**Der plötzliche Herztod zählt in westlichen Ländern zu den häufigsten Todesursachen. Patienten mit vorherigem Herzinfarkt haben hier ein deutlich erhöhtes Risiko. Die Medizinische Klinik II des Klinikums Weiden war wichtiger Kooperationspartner bei einer breit angelegten Studie des Deutschen Zentrums für Herz-Kreislauf-Forschung.**

Nach einem Screening von über 11.000 Patienten haben die Forscher 1.330 Probanden in die Studie einbezogen. Auch die Daten von 44 Patienten des Klinikums Weiden lieferten wichtige Erkenntnisse für die Abhandlung. Entscheidend für den Einbezug

in die Studie war der sogenannte EF-Wert (Ejektionsfraktion oder Pumpleistung des Herzens) von Patienten nach einem Herzinfarkt. Bei gesunden Personen liegt dieser Wert über 50 Prozent, bei Menschen mit schwerer Herzschwäche unter 35 Prozent.

Die Kardiologie empfiehlt die Implantation eines Defibrillators erst bei einer Pumpleistung der linken Herzkammer von unter 35 Prozent. Aus Erfahrung weiß Chefarzt Prof. Dr. Robert Schwinger aber, dass ein bedeutender Anteil der Todesfälle auch bei Patienten zu beklagen ist, die eine gering oder mittelgradig eingeschränkte Pumpleistung (40 bis 50 Prozent) auf-

weisen. „Diese Patienten werden von den aktuellen Leitlinien nicht berücksichtigt“, so der Leiter des Kardiologischen Zentrums am Klinikum Weiden.

Im Mittelpunkt der Studie stand der Bereich zwischen einer sehr schlechten und nicht normalen Pumpleistung des Herzens bei Patienten nach einem Herzinfarkt. Bei der SMART-MI-DZHK9-Studie wurde untersucht, ob anhand festgelegter EKG-Kriterien eine neue Hochrisikogruppe identifiziert werden kann. Dabei hat sich nach Aussage von Prof. Dr. Schwinger gezeigt, „dass die EKG-Kriterien sehr effektiv waren, um ernsthafte Herzrhythmusstörungen zu erkennen.“



Verbesserung der Lebensqualität: Der Palliativmedizinische Dienst betreut und berät schwerkranke Patienten seit Januar auch auf den Normalstationen.

## Optimale Versorgung von schwerkranken Patienten

### Palliativmedizinischer Dienst in Weiden erweitert Spektrum

**Das Klinikum Weiden hat die Behandlung von schwerkranken Patienten deutlich optimiert. Seit Anfang des Jahres versorgen und beraten speziell ausgebildete Fachkräfte des Palliativmedizinischen Dienstes diese Patienten bereits auf der Normalstation.**

Seit Januar ist die Mitbehandlung von Patienten durch ein multiprofessionelles Team auf den verschiedenen Stationen des Klinikums möglich. „Wir arbeiten dabei eng mit der jeweiligen Fachabteilung zusammen. Patienten erhalten auf der Normalstation damit eine noch intensivere Versorgung durch speziell ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte, Psychologen, Sozialarbeiter und Physio- und Ergotherapeuten“, erklärt Dr. Stephanie Kuchlbauer, Chefarztin der Palliativstation am Klinikum Weiden und Ärztliche Leiterin des Palliativmedizinischen Dienstes.

Vor allem Patienten mit hämatologischen und onkologischen Erkrankungen können von dem neuen Angebot der KNO profitieren. „Bei Tumorpatienten mit schweren Symptomen kann durch eine frühe Einbindung der Palliativversorgung sowohl die Lebensdauer als auch die Lebensqualität positiv beeinflusst werden. Aber auch für Patienten aus den internistischen und neurologischen Bereichen gibt es einen hohen Bedarf an palliativmedi-

zinischer Betreuung“, sagen Frances Mathews, Simone Hacker und Beate Schwägerl.

Daneben entstehen mit dem Palliativmedizinischen Dienst noch weitere Vorteile für die Patienten. So entfallen beispielsweise Wartezeiten auf eine palliativmedizinische Behandlung, denn in manchen Fällen war eine Aufnahme sofort möglich. „Jetzt sind wir

in der Lage, viele Patienten bereits auf der Normalstation so zu behandeln, dass eine Aufnahme auf der Palliativstation entweder erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen kann oder im optimalen Fall gar nicht mehr nötig ist“, erläutert Dr. Stephanie Kuchlbauer. Patienten auf der Normalpflegestation mit einem massiv erhöhten Pflegeaufwand könnten zudem von der Palliativpflege unterstützt werden.



Das Kernteam des Palliativmedizinischen Dienstes (v.l.n.r.): Frances Mathews, Simone Hacker, Dr. Stephanie Kuchlbauer, Maria Schreiner, Beate Spickenreuther und Beate Schwägerl.

## Optimale Behandlung bei schwersten Verletzungen zertifiziert

### Klinikum Weiden erfüllt hohen Anforderungsstandard in Bayern

Verletzte benötigen nach schweren Unfällen schnellstmöglich besondere unfallmedizinische Behandlung. Das Klinikum Weiden ist nun durch die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung mit der höchstmöglichen Stufe für die Versorgung von Schwerverletzten nach Arbeitsunfällen zertifiziert worden. Damit ist es das einzige Klinikum in der nördlichen und mittleren Oberpfalz, das für das sogenannte „Schwerstverletzungsarten-Verfahren“ zugelassen ist. Nur wenige Kliniken in Bayern verfügen über die hierfür notwendigen hohen Anforderungen, sowohl hinsichtlich der medizinischen

Kompetenzen als auch der räumlichen Logistik und der medizinischen Geräteausrüstung. Ausschließlich besonders geeignete Kliniken werden hierfür ausgewählt.

„All diese Anforderungen konnten wir in den vergangenen Jahren erreichen, was uns berechtigt, Schwerstunfallverletzte für die gesetzliche Unfallversicherung zu behandeln, die bisher in andere Kliniken, wie beispielsweise Bayreuth oder Regensburg, verlegt werden mussten“, erklärt Michael Hoffmann, Vorstand der Kliniken Nordoberpfalz.

Unter das Schwerstverletzungsarten-Verfahren fallen etwa Amputationsverletzungen, thermische oder chemische Schädigungen, Verletzungen der großen Gefäße und Nervenbahnen einschließlich Wirbelsäulenverletzungen, offene und schwere Schädel-Hirnverletzungen, schwere Brustkorb- oder Bauchverletzungen, komplexe Brüche großer Knochen sowie schwere Mehrfachverletzungen. In Weiden können Betroffene optimal versorgt und behandelt werden.

## Verstärkung der orthopädischen Versorgung am Krankenhaus Kemnath

### Dr. Tim Klopfer ist ab sofort Belegarzt am Krankenhaus Kemnath – Kooperation mit der Praxis Orthopädische Chirurgie Bayreuth

Die orthopädische Versorgung am Krankenhaus Kemnath ist auch weiterhin gewährleistet. Ab sofort ist Dr. Tim Klopfer als Belegarzt am Krankenhaus Kemnath tätig und wird zweiter Hauptoperateur im Endoprothetikzentrum.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir Herrn Dr. Klopfer als neuen Belegarzt für unseren Standort Kemnath gewinnen konnten. Damit werden wir die bisher bereits sehr gute Zusammenarbeit mit der Praxis Orthopädische Chirurgie Bayreuth und Herrn Prof. Dr. Fritsch

weiter ausbauen können“, erklärt Michael Hoffmann, Vorstand der Kliniken Nordoberpfalz.

Dr. Tim Klopfer war nach seinem Studium in Dresden und Tübingen als Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und Oberarzt Traumatologie an der BG Klinik Tübingen tätig. Seit Juli 2020 ist er Teil der Praxismgemeinschaft Orthopädische Chirurgie Bayreuth. Er ist bereits Hauptoperateur Endoprothetik im EPZ Münchberg, verfügt über spezielle Weiterbildungen und große Erfahrungen im Bereich Knie-

endoprothetik und Ellenbogentraumatologie. Nun wird er neben Dr. Michael Kampe zweiter Hauptoperateur am EPZ Kemnath. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit am Krankenhaus Kemnath und dass wir dazu beitragen können, die orthopädische Versorgung in der Region zu gewährleisten“, so Dr. Tim Klopfer.



Belegarzt Dr. Tim Klopfer

## Kliniken Nordoberpfalz neuer Partner von „Wir für Gesundheit“

### Privatpatienten-Komfort für PlusCard-Inhaber



Die KNO sind neue Partnerkliniken des Qualitätsnetzwerks „Wir für Gesundheit“. Es umfasst mehr als 360 Partnerkliniken und ambulante Einrichtungen in ganz Deutschland, die hohe Behandlungs- und Servicequalität erbringen. Auch die Krankenhäuser in Kemnath und Tirschenreuth zählen zu dem Netzwerk, das Privatpatienten-Komfort anbietet.

„Als Partnerklinik erweitern wir unsere serviceorientierten Angebote in der Region“, so Michael Hoffmann, Vorstand der Kliniken Nordoberpfalz. „Wir für Gesundheit“ ist das größte deutsche Gesundheits-

netzwerk und hat mit dem Debeka Krankenversicherungsverein a. G. speziell für Arbeitgeber die PlusCard entwickelt. Mit dieser betrieblichen Krankenversicherung ermöglichen Arbeitgeber ihren Mitarbeitenden Privatpatienten-Komfort in allen Partnerkliniken.

Die KNO ist stolz, den Firmen und Unternehmen unserer Region diesen Service anbieten zu können. „Wir freuen uns über den Beitritt der Kliniken Nordoberpfalz. In den Partnerkliniken befinden sich Patienten in guten Händen“, sagt Silvio Rahr, Geschäftsführer von „Wir für Gesundheit“.

### Vorteile der PlusCard:

Die Leistungen der PlusCard gibt es ohne Gesundheitsprüfung. Sie sind alters- und branchenunabhängig.

Inhaber erhalten Privatpatienten-Komfort in den Kliniken des Netzwerks, eine Service-Hotline, Facharzttermine und medizinische Zweitmeinungen. Über die Vorteilswelt erhalten sie Sonderkonditionen bei rund 200 Partnern in Sport, Familie und Gesundheit. Mit der Option PlusCard Family können sie ihre Familie absichern.

Ab 20 Mitarbeitenden können Unternehmen die PlusCard abschließen. Mehr Informationen gibt es auf [www.wir-fuergesundheits.de](http://www.wir-fuergesundheits.de).



**Sanitätshaus HEINING**





**ORTHOPÄDIE**

- Prothesen
- Orthesen
- Schuheinlagen
- Bandagen



**HEIMCARE**

- Stomaversorgungen
- Intonierhilfen
- Enterale Ernährung
- Wundversorgungen



**REHA**

- Pflegearbeiten
- Rollstühle
- Rollatoren
- Badhilfen



**SANITÄTSHAUS**

- Kompressionsstrümpfe
- Fachstrickversorgung
- Badezölge
- Brustprothese



Südbahnhofstraße 2  
92681 Erbendorf



Tel. 09682 182543  
Fax. 09682 182544



Söllnerstraße 9  
92637 Weiden



Tel. 0961 51876482  
Fax. 0961 51876483

[kontakt@sanitaetshaus-heining.de](mailto:kontakt@sanitaetshaus-heining.de)

[www.sanitaetshaus-heining.de](http://www.sanitaetshaus-heining.de)

[kontakt@heining-weiden.de](mailto:kontakt@heining-weiden.de)

# Erfolgreiche Behandlung von Drillings-Frühgeborenen mit angeborener COVID-19-Erkrankung am Klinikum Weiden

**Anna\*, Julia\* und Max\* gehören zu den ersten Drillingen weltweit, die mit Corona auf die Welt kamen**



**In der medizinischen Forschung gab es bisher nur wenige Fachartikel über eine Infektion der Plazenta mit COVID-19 und einer daraus folgenden Übertragung von der Schwangeren auf das ungeborene Kind. Eine der ersten Veröffentlichungen zu diesem Thema kommt von Ärzten vom Klinikum Weiden über eine ohnehin besondere Schwangerschaft von Mutter Lena\* und Vater Peter\* mit den Drillingen Anna\*, Julia\* und Max\* (\*alle Namen durch das Ärzteteam geändert).**

Mitte Dezember feierten die Drillinge ihren ersten Geburtstag. Ginge es nach

dem errechneten Termin, wären sie da aber noch gar nicht auf der Welt gewesen. „Eigentlich war es der 03. März 2021. Und bis drei Monate vor dem Geburtstermin war auch alles vollkommen in Ordnung“, erklärt das Ehepaar aus der nördlichen Oberpfalz. Dann aber infizierte sich Mama Lena\* während der Schwangerschaft mit dem neuartigen Coronavirus SARS CoV-2 und erkrankte somit an COVID-19. Der Verlauf bei ihr war relativ mild.

## Corona-positiv bei Geburt

Nach einem vorzeitigen Blasensprung kamen die Drillinge Mitte Dezember in der 29. Schwangerschaftswoche mit einem Gewicht von jeweils rund

1.000 Gramm durch Kaiserschnittbindung auf die Welt – und zwar Corona-positiv. Eine Situation, die es am Klinikum Weiden noch nicht gegeben hatte und die auch in der Wissenschaft bisher fast gänzlich unbekannt war.

## Schwere Lungenentzündung

Für die Behandlung und Betreuung von frühgeborenen Mehrlingsgeburten ist das Team der Frühgeborenen-Intensivstationen bestens ausgerüstet und qualifiziert, doch die COVID-19-Erkrankung der Kinder verschärfte die Situation. „Die frühgeborenen Drillinge waren von Geburt an mit COVID-19 infiziert und hatten eine schwere Lungenentzündung. Die primäre Infektion



Den ersten Geburtstag hat die Familie Mitte Dezember gefeiert. Foto: privat

der Kinder wurde durch positive COVID-PCR bei den Kindern direkt nach der Geburt, durch Virus-typische Blutbildveränderungen und durch einen COVID-19-Nachweis in der Plazentahistologie bewiesen. Zwei der Kinder mussten über einen längeren Zeitraum invasiv beatmet werden“, erklärt Dr. Fritz Schneble, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Klinikum Weiden. Die ohnehin hohen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen wurden noch einmal verstärkt. Das bedeutete auch, dass Mama Lena\* und Papa Peter\* ihre Drillinge erst einige Tage nach der Geburt sehen konnten. „Wir wussten, dass unsere Kinder bestmöglich versorgt werden. Natürlich war es nicht so, wie wir es uns vorgestellt hatten, aber wir wussten auch, dass alles für sie getan wird“, betonen die Eltern.

## Frühchen-Intensivstation

Anna\*, der Jüngsten der drei Kinder, ging es dabei noch am besten. Sie benötigte keine invasive Beatmung, im Gegensatz zu Julia\* und Max\*, die mehrere Wochen auf der Frühchen-Intensivstation versorgt werden mussten. „In dieser Zeit haben sich die Kinder aber stabilisiert und gut weiterentwickelt. Eine Woche vor dem errechneten Geburtstermin konnten wir die drei dann in sehr gutem Zustand nach Hause entlassen“, zeigt sich Dr. Fritz Schneble zufrieden mit den Ergebnissen der Behandlung. Vor allem, weil bis heute keine Spätfolgen der Infektion oder eine dauerhafte Organschädigung zu erkennen sind. Die gute Entwicklung der Kinder wird,

wie bei allen kleinen Frühgeborenen mit diesem Geburtsgewicht üblich, weiterhin regelmäßig durch ein spezialisiertes, interdisziplinäres Team am Sozialpädiatrischen Zentrum Weiden überwacht. Auch hier ist das betreuende Team mit den raschen Fortschritten der Drillinge sehr zufrieden.

## COVID-Infektion der Plazenta

Doch wie kam es letztlich zu der Infektion der Kinder? Schnell nach der Geburt wurden entsprechende Untersuchungen vorgenommen. „Dabei wurde bei der Mutter eine Virämie mit SARS-CoV-2 RNA nachgewiesen, das Erbmateriale des Virus war also im Blut zu finden. In der Plazentahistologie konnte direkt SARS-CoV-2-Protein als Beweis einer COVID-Infektion der Plazenta nachgewiesen werden.“, erklärt Dr. Fritz Schneble: „Die Infektion ist also im Mutterleib übertragen worden. Die Kinder haben sich über die Plazenta der Mutter mit COVID-19 angesteckt.“

Dabei handelte es sich um einen der weltweit ersten Fälle. In Abstimmung und mit ausdrücklicher Genehmigung der Eltern veröffentlichte ein von Oberärztin Dr. Sigrid Disse koordiniertes Ärzteteam aus der Kinderklinik, Frauenklinik, Radiologie und des hiesigen Labors Synlab MVZ Weiden, zusammen mit externen Spezialisten

verschiedener Universitätskliniken den Fall im renommierten wissenschaftlichen Fachmagazin *Frontiers in Pediatrics* (Link zum Nachlesen siehe unten).

## Impfung während der Schwangerschaft

Zum Zeitpunkt der Schwangerschaft standen offiziell empfohlene Impfungen noch nicht zur Verfügung – das ist jetzt anders. Die STIKO empfiehlt seit Herbst 2021 auch für schwangere Patientinnen eine Impfung. Etwas, was auch Dr. Ines Erhardt, Leitende Oberärztin der Frauenklinik Weiden, unterstreicht: „Wir haben diese Frage häufig bei der Geburtsplanung. Unsere Empfehlung ist eindeutig: Schwangere sollten sich gegen COVID-19 impfen lassen und auch die Booster-Impfung nutzen. Denn ein vollständiger Impfschutz bietet einen hohen Schutz vor schweren Komplikationen einer COVID-Infektion sowohl bei der Schwangeren selbst als auch bei deren Kindern.“ Dr. Fritz Schneble ergänzt: „Man weiß heute, dass das Risiko einer Frühgeburt bei ungeimpften Schwangeren, die sich mit COVID-19 infizieren, im Vergleich zu geimpften Schwangeren, doppelt so hoch ist. Auch die Wahrscheinlichkeit von Fehlgeburten oder einem Tod von Neugeborenen während des ersten Lebensmonats ist vier Mal so hoch.“



Die Veröffentlichung des Falls können Sie hier nachlesen: <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fped.2021.812057/full>



Zwei Tage lang wurde Content produziert – mit Unterstützung unseres Pflegepersonals!



## Digital Recruiting auf neue Ebene gehoben

Die KNO geht bei der Gewinnung von Fachpflegekräften neue Wege. Das Ziel der Kooperation mit der Agentur TIGA Media ist, diese Problematik zu lösen und dafür Inhalte zu produzieren. Um über ausreichend Content für die Stellenanzeigen zu verfügen, war ein Team der Agentur jetzt für zwei Tage am Klinikum Weiden.

Im nächsten Schritt werden die Anzeigen für Facebook und Instagram erstellt. Diese führen dann auf eine spezielle Seite, wo Bewerber ihre Daten schnell und einfach hinterlegen können. Genau das ist enorm wichtig: Fast die Hälfte aller Online-Bewerbungen in Deutschland wird wegen eines zu komplizierten Prozesses vorzeitig abgebrochen. Das soll auf der neuen

Bewerberseite nicht der Fall sein. Der Bereich Digital Recruiting soll dann für eine bessere Personalsituation sorgen!

„Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir auf diesem Weg viele Kandidatinnen und Kandidaten im Pflegebereich finden können, die wir bisher kaum erreichen konnten“, so Wolfgang Weig, kommissarische Pflegedienstleitung.

## Heilsamer Duft

### Aromatherapien fördern das Wohlbefinden



### Cajeput

Cajeput kann aufrichten und Mut zur Veränderung geben. Dem Öl wird nachgesagt, dass es die Konzentrationsfähigkeit stärkt und bei Müdigkeit auftankt. Cajeput-Öl besteht größtenteils aus dem biochemischen Bestandteil 1,8 Cineol. Studien zufolge soll Cineol ein Helfer in der Erkältungszeit sein. Durch seine Sanftheit eignet sich Cajeput auch für sensible Menschen.

#### Wirkung

Die Wirkung ist stark antiviral und antibakteriell. Es wirkt hustenreizlindernd und schleimverflüssigend. Das ätherische Öl steigert die Abwehr und fördert die Durchblutung der Atemwege.

#### Die AG Aroma sagt Danke:

„Wir freuen uns sehr, dass Kerstin Geyer in der Apotheke an einem Tag in der Woche wieder zum Mischen von Ölen zur Verfügung steht. Diese Stunden werden vom Förderverein für Schwerkranke dankenswerterweise finanziert.“

Seit Jahrhunderten setzen heilkundige Menschen ätherische Öle ein, die das Wohlbefinden steigern oder Leiden lindern. Diese Aromatherapien lassen sich nicht nur im Krankenhaus, sondern auch zuhause leicht umsetzen. Wir stellen drei Öle vor, die Beschwerden mildern.

Die Öle können über eine Duftlampe verströmt werden – einzeln oder in Kombination. Dazu vier bis fünf Tropfen in Kochsalzlösung geben und die Lampe 30 bis maximal 60 Minuten laufen lassen. Danach immer gut lüften. Alternativ kann man die Öle „aus den Händen inhalieren“, indem das Öl auf den Handflächen verrieben wird – allerdings ist wegen der hohen Intensität bei Kindern und sensiblen Menschen Vorsicht geboten. Möglich ist auch, einen Tropfen Öl auf ein Taschentuch zu träufeln und es in der Nacht auf das Kopfkissen zu legen.

## Eukalyptus radiata

Eukalyptus (auch Fieberbaum oder Blaugummibaum genannt) ist ein hartholziger, immergrüner Baum, der bis zu 60 Meter hoch werden kann. Der Name kommt aus dem Griechischen und bedeutet „der Wohlumhüllte“ – was man durchaus auf seine pharmazeutisch nachgesagten Eigenschaften beziehen kann.

#### Wirkung

Stark antiviral und antibakteriell: Diese Wirkung soll Eukalyptus radiata haben. Auch dieses Öl wirkt entzündungshemmend und schleimverflüssigend.



## Ravintsara

In der traditionellen Medizin auf Madagaskar ist Ravintsara als „das schöne Bett“ bekannt und deckt dort ein breites Wirkungsspektrum ab. Der balsamische Duft der Blätter erinnert an das frische Aroma von Eukalyptus. Das Ravintsara-Aroma ist nicht aufdringlich, sondern hinterlässt einen leicht süßen Duft.

#### Wirkung

Ravintsara, ist stark antiviral und antibakteriell. Es wirkt entzündungshemmend, verflüssigt den Schleim und fördert den Auswurf. Es kann zur Prophylaxe von Erkältungskrankheiten angewendet werden. In Zeiten von Infektionen ist er sehr gut zur Raumluftdesinfektion geeignet.





## Playlist

Die 15-jährige Feline Jagow verschwindet spurlos. Privatermittler Alexander Zorbach stößt bei seiner Suche nach dem Mädchen auf einen Musikdienst im Internet, über den sie immer ihre Lieblingssongs hörte, und entdeckt: Die Playlist wurde nach Felines Verschwinden verändert. Was hat das zu bedeuten? Sendet sie mit der Wahl der Lieder einen versteckten Hinweis auf ihren Aufenthaltsort? Zorbach ver-

sucht fieberhaft, das Rätsel zu lösen und ahnt nicht, welch Alptraum ihn bei seiner Suche erwartet. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Übrigens: Die Lieder gibt es wirklich. In „Playlist“ verbinden sich Roman-Text und Musik von nationalen und internationalen Künstlern, wie etwa Silbermond, Kool Savas und Tim Bendzko. Sebastian Fitzek macht in diesem Thriller aus Lesern Hörer – und umgekehrt.



Bild: Droemer HC

Titel: „Playlist“  
 Autor: Sebastian Fitzek  
 Verlag: Droemer HC  
 ISBN: 978-3-426-28156-7

## Ich wär so gern ... dachte das Erdmännchen

Im Zoo wohnen viele Erdmännchen. Eines von ihnen guckt die ganze Zeit nach links, geradeaus, nach rechts, und wieder zurück. Droht Gefahr, pfeift es und alle anderen Erdmännchen verstecken sich schnell unter der Erde. Beim Herumgucken sieht das Erdmännchen den Affen, den Bären und den Löwen, und jedes Mal denkt es: Die sind alle so lustig, die Affen, die sind so stark, die Bären, die sind so mächtig, die Löwen – so wäre ich auch gerne. Vor lauter Umherschauen bemerkt es gar nicht, wie sehr der Affe, der Bär und der Löwe es bewundern, weil es so aufmerksam und schnell ist und alle anderen Erdmännchen auf es hören. Der Autor Werner Holzwarth hat mit „Ich wär so gern... dachte das Erdmännchen“ eine wunderbar humorvolle Fabel geschaffen über das Erkennen der eigenen Talente und Stärken.



Bild: Beltz

Titel: „Ich wär so gern... dachte das Erdmännchen“  
 Autor: Werner Holzwarth  
 Zeichnungen: Stefanie Jeschke  
 Verlag: Beltz  
 ISBN-10: 3407762321  
 ISBN-13: 9783407762320  
 Altersempfehlung: 2-4 Jahre

## Das Haus am Deich – Unruhige Wasser (Das Haus am Deich 2)

1951, Wirtschaftswunder. Frida hat einen Unternehmer geheiratet und lebt in Wohlstand. Doch glücklich ist sie nicht. Es kriselt in ihrer Beziehung. Frida sehnt sich nach Unabhängigkeit, aber ihre Ehe ist für sie wie ein goldener Käfig. Auch Fridas Freundin Ema findet nicht die Freiheiten, die sie sich wünscht. Glück erleben die Freundinnen mit ihren Kindern, in dem Haus am Deich und seinem üppigen Garten – ein selbst geschaffenes Paradies, in dem Wunder möglich scheinen. „Das Haus am Deich“ ist der zweite Band der dreiteiligen Saga und setzt die Geschichte der beiden Freundinnen fort. Vor der Kulisse Norddeutschlands entfaltet Spiegel-Bestsellerautorin Regine Kölpin das Schicksal zweier Frauen und ihrer Familien – ein Roman, der Leserinnen und Leser in seinen Bann zieht und fesselt.



Bild: Piper

Titel: „Das Haus am Deich – Unruhige Wasser (Das Haus am Deich 2)“  
 Autorin: Regine Kölpin  
 Verlag: Piper  
 Erscheint am 02.12.2021  
 EAN: 978-3-492-31734-4

## Fit und munter in den Frühling starten



KNO-Küchenchef Ronny Hinderlich weiß, welche Lebensmittel derzeit Saison haben – und kennt außerdem ihre Effekte. Er hat ein paar Ernährungstipps für den Frühling zusammengestellt.



KNO-Küchenchef Ronny Hinderlich



**Vitamine machen munter**  
 Mit viel frischem Obst und Gemüse kann man die leeren Batterien wieder volltanken. Im Handel gibt es genügend Vielfalt, um sich aus Obst und Gemüse den richtigen Vitaminschub zu holen. Je grüner und je mehr davon, desto besser! Brokkoli, Kohl, Wirsing, Gurke und Co. sind Vitalstoffbomben, die unseren Körper mit Vitaminen, sekundären Pflanzenstoffen und Ballaststoffen versorgen.

**Leichte Kost statt Bratenzeit**  
 Die Zeit der deftigen Winterbraten sollte jetzt endgültig vorbei sein. Für den Frühlingsstart kommen jetzt leichte Gerichte auf den Tisch. Viel Gemüse, Salate und Rohkost mit ballaststoffreichen Beilagen wie Vollkornbrot, Kartoffeln und Hülsenfrüchte.

**Fettaustausch – richtiges Fett**  
 Hochwertige pflanzliche Fette sind die richtige Wahl für den bevorstehenden Ölwechsel nach dem Winter.

**Frühlingskräuter**  
 Die Frühlingskräuter geben den Speisen nicht nur den richtigen Geschmack, sondern liefern dem Körper auch gesunde Stoffe wie Vitamine und Vitalstoffe.



### Zutaten

- 1 Kopf grüner Salat
- 1 Kohlrabi
- ½ Bund Radieschen
- 2 El Sonnenblumenkerne
- 2 El Kürbiskerne
- 5 Aprikosen (getrocknet)
- 1 Handvoll Frühlingskräuter
- 2 El Weißweinessig
- 1 Tl Dijon Senf (körnig)
- 1 Tl Honig
- 1 Prise Salz
- 1 Prise Pfeffer
- 1 El Rapsöl
- 1 El Kürbiskernöl
- 150 g Frischkäse

## Frühlingsalat mit Kräutervinaigrette

### Zubereitung

1. Salat waschen, trockenschleudern, grob zupfen. Kohlrabi schälen, in schmale lange Streifen schneiden. Radieschen putzen, in feine Scheiben schneiden. Sonnenblumen- und Kürbiskerne grob hacken und in einer Pfanne ohne Fett für ca. fünf Minuten anrösten, danach herausnehmen und abkühlen lassen. Aprikosen fein würfeln.
2. Kräuter waschen, trocken schütteln, fein hacken. Essig, Senf, Honig verrühren und mit Salz, Pfeffer würzen. Rapsöl, Kürbiskernöl und Kräuter mit einem Schneebesen unterrühren.
3. Salat, Kohlrabi und Radieschen in einer Schale anrichten. Frischkäse löffelweise in den Kernen und Aprikosen wenden und zu kleinen Kugeln formen. Auf dem Salat anrichten und mit dem Dressing beträufeln.

verfeinerte Kneipe	Umräumung aus leichter Peppe	Bayern-Schiedsrichter	Moderrichtung (englisch)	Fördermaschine	Bewohner einer griech. Insel	Kurzwort für Jugendliche(r)	durch, mit (lateinisch)	franz. Stadt an der Rhone	Leitbild, Musterbild	Un-zu-hilfenahme	beständig, gleichbleibend	nicht bei Trost (ugs.)
→	→	→	→	→	→	Wabe, Erzeugnis	→	→	→	→	Verfasser	→
Grundstoffleichten	→	→	→	Norm, Richtschnur	→	→	10	arabisch	antiker Sagenkönig	→	→	→
ein Loch im Gewebe ausbessern	→	→	→	→	→	Ausbesserung	→	→	→	→	→	→
Japanischer Reizweihn	→	→	→	Vorsitz: Zehntel einer Einheit	Italienischer Tenor (Enrico)	römischer Sonnengott	→	festes Sitz-, Signalzeichen	zähflüssiges Kühlprodukt	→	→	nicht weit entfernt
→	→	→	Form des Baustoffs	französischer Meister (Ediger)	→	→	→	Landstätt-kränze	→	→	→	→
Kosmetikerin; Baibe	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Kniff, Fallstelle	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
kleiner Küstentisch	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Urgroßvater (Kosewort)	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Abk.: medizinisch-techn. Assistent	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
Bundesstaat der USA	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
bergeloser Zahlungsverkehr	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→
welchliches Rind	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→	→

Das Lösungswort lautet:



1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11



# DIE STERNSCHNUPPE



## Eine Geschichte über kleine Wünsche und große Träume

Luis liebt den Sternenhimmel. Jeden Abend, wenn es dunkel ist, sitzt er auf seinem Bett und beobachtet die funkelnden Punkte am Himmel. Von seinem Krankenzimmer aus kann er sogar den Großen Wagen sehen. Das ist ein Sternbild, das aussieht wie ein großer Schöpflöffel. Luis hat auch einen Lieblingsstern: den Polarstern. Er ist gut am Himmel zu finden, denn er leuchtet heller als viele andere Sterne und steht ganz in der Nähe von seinem liebsten Sternbild. Manchmal sieht Luis eine Sternschnuppe. Darüber freut er sich ganz besonders, weil er sich dann etwas wünschen kann.

Seit kurzem hat Luis eine neue Zimmernachbarin. Sie heißt Emma. Neulich war der Himmel wieder wolkenlos und die beiden konnten gemeinsam die Sterne beobachten. „Schau, eine Sternschnuppe“, riefen sie plötzlich gleichzeitig. Dann mussten sie anfangen zu kichern. Ihre Wünsche haben sie natürlich keinem verraten. Denn damit sie in Erfüllung gehen, müssen sie geheim bleiben. Eines Tages hat Emma ein großes Paket erhalten. Krankenschwester Maria hat es ihr ins Zimmer gebracht. Es war von ihrer Tante Anni.

Emma öffnete die Kiste ganz vorsichtig und ein kariertes Tuch in ihren Lieblingsfarben Rosa, Lila und Gelb kam zum Vorschein. Aber nanu? Emma wunderte sich, denn aus dem Karton strömte ein leckerer Duft in ihre Nase. Sie kannte den Geruch aus der Küche ihrer Tante. Irgendetwas musste noch in dem Paket sein, denn das Stofftuch konnte unmöglich so gut duften. Also hob Emma es ganz vorsichtig heraus – und traute ihren Augen kaum. Tante Anni hatte Emmas Lieblingsspeise in die Kiste gepackt: einen Kuchen in

Einhornform. Mit weißem Gesicht, ganz langen schwarzen Wimpern und einer Mähne mit gelben, lilafarbenen und rosafarbenen Strähnen, Rosen im Haar und einem goldenen Horn. Emma freute sich riesig, denn genau so einen Kuchen hat sie sich von der Sternschnuppe gewünscht.

Im Zimmer roch es herrlich nach Schokolade, Himbeere und Vanille. Auch Luis wurde vom leckeren Duft des Kuchens angelockt. Beide vernaschten ein riesengroßes Einhornkuchenstück. An diesem Abend beobachten sie wieder gemeinsam die Sterne. Luis zeigte Emma den Großen Wagen. Dann mussten sie gähnen. Sie krochen unter ihre kuscheligen Bettdecken und schliefen sofort ein. In dieser Nacht träumte Luis davon, dass er endlich wieder mit seinem Papa Peter zusammen ein Puzzle baute. Gerade kann Luis das nur mit seiner Mama Anna, wenn sie bei ihm zu Besuch ist, weil sein Papa auf einer Baustelle im Ausland arbeitet.

Am Tag darauf bekam Luis einen Anruf. Sein Papa war am Telefon und erzählte ihm eine Geschichte. Sie handelte vom fröhlichen Zwitschern der Vögel, vom ersten Kitzeln der Sonnenstrahlen und von blühenden, duftenden Bäumen im Frühjahr. Plötzlich begann Luis ganz stark zu grinsen. Sein Papa erklärte, dass Luis ganz genau beobachten kann, wann er nach Hause darf. Er brauche nur die große

Birke vor seinem Zimmerfenster im Blick behalten. Ihre Baumkrone ist so hoch, sie reicht bis zu Luis' Etage und fast ganz oben im Baum ist ein Nistkasten aus Holz montiert. Luis' Papa erklärte, dass im Frühling der Vogel namens Star dort einzieht, um seine Babys auf die Welt zu bringen. Wenn das Tier mit den schwarzen Federn und hellen Punkten zu seinem Frühlingshaus fliegt, wird Luis aus seinem Krankenzimmer ausziehen können. „Zuhause warte ich auf dich. Dann können wir wieder miteinander puzzeln“, sagte sein Papa vor dem Auflegen. Luis war überglücklich. Er glaubte fest daran, dass es die Sternschnuppe war, die ihm seinen größten Wunsch erfüllt hat.

Von Susanne Forster



Grafiken: Daniel Berkmann | SveslaTasla - stock.adobe.com

# Johann Klier ist neuer Klinikpfarrer in Weiden

## Pfarrer Hans Gerd Geiger mit Festgottesdienst verabschiedet

Ein Aufenthalt im Krankenhaus ist oft geprägt von Anspannung, Sorgen, Ängsten, Fragen und Hoffnungen. Trotz aller Bemühungen des Personals fühlen sich Patienten hilflos und verlassen. Alles ist fremd. Die ungewohnte Umgebung, unbekannte Menschen und neue Abläufe. Auch der Glaube ist davon nicht ausgenommen. So liegen die Unbegreiflichkeit Gottes und die Sehnsucht nach Vertrauen nahe beieinander. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger der Kliniken Nordoberpfalz begleiten kranke Menschen, spenden ihnen Trost und hören zu.

Ein Klinikpfarrer, der diese seelsorgerische Aufgabe 40 Jahre lang ausgefüllt hat, ist jetzt in einem Festgottesdienst verabschiedet worden: der katholische Pfarrer Hans Gerd Geiger. Sein Nachfolger ist Pfarrer Johann Klier.

Seit 1981 hatte sich Hans Gerd Geiger am Klinikum Weiden um Patienten und Angehörige gekümmert. Der seelsorgerische Dienst am Klinikum wurde ihm unmittelbar nach seinen beiden Kaplanstellen in Regensburg (1977 bis 1979) und Nittenau (1979 bis 1981) übertragen. Sein Nachfolger Johann Klier war zuletzt Pfarrer der Pfarrei Herz Jesu in Selb und in der Vergangenheit bereits mehrfach als Seelsorger in Kliniken tätig.

In dem gemeinsam zelebrierten Festgottesdienst hob Pfarrer Dr. Christoph Seidl, Leiter der Fachstelle Gesundheitswesen im Bistum Regensburg, die Rolle der Seelsorge im Krankenhaus hervor. „Seelsorge hat auch immer etwas mit Kontaktaufnahme zu tun. Wir helfen Patienten, die Situationen, in denen sie sich befinden, mitzutragen – aber erfahren auch, was die Patienten selbst trägt und bewegt.“

Nach dem Gottesdienst, der vom Posaunenchor Weiden, Organist Michael Bertelshofer und Kantor Gotthard Betz musikalisch umrahmt wurde, bedankten sich langjährige Begleiter der Klinikseelsorge, wie Pastoralreferent Helmut Brandl oder die evangelischen Seelsorger Sabine Dachauer und Pfarrer Dominik Naujoks. Pfarrer

Hans Gerd Geiger bedankte sich ebenfalls für die gemeinsamen Jahre, in denen er als Gleicher akzeptiert und angenommen wurde. Sein Nachfolger Klier, der sich über die Rückkehr in die Oberpfälzer Heimat freut, erkannte in Medizin und Seelsorge einen gemeinsamen Auftrag: „Wir bringen Heilung und das Heil der Seele.“



Abschied und Neubeginn: In einem Festgottesdienst wurde der langjährige Pfarrer Hans Gerd Geiger (3.v.l.) verabschiedet und Pfarrer Johann Klier (4.v.l.) in das neue Amt eingeführt.

## Gottesdienste

### KLINIKUM WEIDEN

#### Katholische Heilige Messe

Montag, Mittwoch, Freitag	16.00 Uhr
Samstag	19.00 Uhr
Sonntag	8.30 Uhr

#### Beichtgelegenheit

Samstag	ab 18.30 Uhr
---------	--------------

#### Evangelischer Gottesdienst

Samstag	16.00 Uhr
---------	-----------

### KRANKENHAUS TIRSCHENREUTH

#### Katholische Heilige Messe

Montag, Mittwoch, Freitag	18.30 Uhr
Sonn- und Festtage	7.00 Uhr

#### Beichtgelegenheit

Samstag	14.30 Uhr
---------	-----------

#### Evangelischer Gottesdienst

Aushang am Schwarzen Brett

### KRANKENHAUS KEMNATH

#### Katholische Heilige Messe

Montag	19.00 Uhr
--------	-----------